

Lehrerin gibt auch Spanischunterricht

Ab dem kommenden Schuljahr wird Katharina Kenst am Störck-Gymnasium neben Deutsch- auch



Spanischunterricht erteilen. Ab der Klasse 8 können Schüler wahlweise französisch oder spanisch als weiteres Kernfach wählen. SZ-Mitarbeiterin Anita Metzler-Mikuteit hat mit ihr darüber gesprochen.

SZ: Was fasziniert Sie persönlich an der spanischen Sprache?

Katharina Kenst: Beim ersten Besuch meiner in Mexiko-City lebenden Tante war ich sofort vom Land und der Kultur beeindruckt. Nachdem ich mich entschieden habe, Spanisch und Deutsch zu studieren, bin ich für acht Monate in dieses Land gereist. Neben den nicht zu verleugnenden Problemen, die in den meisten lateinamerikanischen Ländern existieren, bietet Mexiko eine reiche und interessante Kultur, offene und freundliche Menschen sowie wunderschöne und äußerst abwechslungsreiche Landschaften. Durch eine Reise nach Costa Rica konnte ich auch einen Einblick in dieses mittelamerikanische Land gewinnen, das besonders durch seine atemberaubende Natur hervorsteht. Im Laufe meines Studiums hat es mich natürlich auch des Öfteren nach Spanien (Madrid, Sevilla, Granada, Valencia, Mallorca) gezogen, und auch hier war ich von Land und Leuten begeistert. Mein Ziel ist es, den Schüler die Vielfalt des spanischsprachigen Raumes näher zu bringen und sie auch dafür zu sensibilisieren, dass Spanien mehr ist als nur Mallorca.

Gilt die spanische Sprache mittlerweile als Weltsprache?

Ja, die spanische Sprache ist weit verbreitet (Verkehrssprache in 22 Ländern). Weltweit gibt es etwa 400 Millionen Muttersprachler und die Sprache ist sowohl im Beruf als auch im Urlaub anwendbar. Nach Chinesisch und Englisch ist Spanisch die dritt meist gesprochene Sprache der Welt. Man sieht also: Es lohnt sich, diese schöne und weit verbreitete Sprache zu lernen.